

Theaterspielen und Autokino



Wir haben eine Idee! Und wie lässt sie sich umsetzen? Hier finden Sie hier einen Impuls, den eine Kita entwickelt und erprobt hat.

Isabella Schalk

Was war der Ausgangspunkt? Was hat uns motiviert?

In unserer Kita haben wir einen Rollenspielraum eingerichtet. Durch das goldene Tor an der Eingangstür gelangt man in diesen Raum. Hier gibt es bei jedem Eintreten eine neu zu entdeckende

und kreativ zu schaffende Welt. Hier stehen den Kindern diverse Requisiten wie Hüte, Kleider, Taschen, Haushaltsgegenstände (Telefone) u. v. m. zur freien Verfügung. So soll eine möglichst niederschwelliger und leichter Einstieg in verschiedene Rollenspiele geschaffen werden, in denen von den Kindern selbst Themen aus dem Alltag aufgegriffen werden. In Zeiten der Coronapandemie sind die Autokinos in Deutschland eingeführt worden. So haben wir uns auch Gedanken gemacht, ob das nicht auch eine bereichernde Idee für unsere Kita wäre. Schnell haben wir dieses Vorhaben umgesetzt. Es wur-

de eine große Platte in eine wunderschöne Bühne verwandelt, und mit einem Vorhang ausgestattet. Da ein Autokino unter freiem Himmel stattfindet haben wir es in unserem Garten mit einer großzügigen Freifläche davor angebracht, damit genügend Platz für die Zuschauer vorhanden ist.

Wie ist/war die Umsetzung?

In unserem Rollenspielraum haben die Kinder täglich in der Freispielzeit die Möglichkeit, Situationen, die sie zurzeit beschäftigen in diesem geschützten Rahmen durchzuspielen und in Rollen zu schlüpfen, mit denen sie sich am besten identifizieren können. Mittels einer selbstgebauten Bühne können eingeübte Stücke aufgeführt und Ideen in wertschätzendem Rahmen präsentiert werden. Um der Bühne bzw. dem gesamten Raum eine Theateratmosphäre zu verleihen, wurden an einem Seilspannsystem Vorhänge angebracht. Ebenfalls findet man in diesem Raum eine große Spiegelwand, an der sich Kinder betrachten können, ihre Kostüme bewundern und verändern können. Eine Theater AG ist in unserer Kita eine bereichernde Nachmittagsaktion, an der unsere Kinder teilnehmen können. Es finden Gespräche statt, die die Kinder in die Theaterwelt verzaubern. Über verschiedene Fragen wurde nachgedacht und philosophiert wie:

Was ist Theater(spielen)? Wer war schon mal im Theater? Was habt ihr dort angesehen? Was hat euch da gefallen? Was denkt ihr was wir hier machen? Was braucht man, um Theater zu spielen? Welche Dinge haben wir hier zur Verfügung? Eine kleine Auswahl, was wir bei unserer Theater AG anbieten:

Spiel: Gemeinsam eine Geschichte erzählen

Materialien: Requisiten

So geht's:

Alle stehen im Kreis, in der Mitte steht eine große Kiste in der sich verschiedene Requisiten befinden. Jeder Spieler holt sich einen Gegenstand aus der Kis-

te. Die erste Person beginnt eine Geschichte zu erfinden. In dieser müssen die ausgesuchten Gegenstände vorkommen. Nach max. zwei Sätzen wird das Wort an die nächste Person im Kreis weitergegeben. Diese muss die Geschichte fortsetzen und ihr eigenes Requisite einbauen. So geht es weiter, bis alle dran waren.

Spiel: Erde und Himmel

Die Spielleitung beginnt eine Geschichte zu erzählen, sie handelt von Menschen, die in einer Park- und Wiesenlandschaft spazierengehen. Alle Teilnehmer spielen das nach, was der Erzähler sagt, z. B. gehen, laufen, hüpfen, Hosen aufkrepeln usw. Fällt das Wort „Erde“ müssen sich alle flach auf den Boden legen, fällt das Wort „Himmel“ müssen alle so schnell wie möglich vom Boden wegkommen.

Spiel: Zeitungsmode

Die Spieler*innen werden in Kleingruppen eingeteilt. Jede*r Spieler*in bekommt vier Bögen Zeitungspapier und Sicherheitsnadeln/Klebeband. Die Spieler*innen sollen sich nun gegenseitig verkleiden und ihre Verkleidung entsprechende Posen einnehmen oder ein – zwei Sätze sagen, damit die anderen Gruppen erraten können, als was sie verkleidet wurden.

Was ist uns aufgefallen?

Unsere bereichernde Idee in unserer Kita ein Autokino anzubieten war eine sehr gelungene Umsetzung. Die Kinder haben schon bei der Gestaltung der großen Platte neugierig zugeschaut und immer wieder gefragt, was das denn werden sollte. Wie wir dann das Autokino an seinen bleibenden Platz transportierten war die Freude der Kinder sehr groß, sie wollten sofort diese neue Erlebniswelt zum Spielen benutzen.

Was sind unsere Ziele? Wovon profitieren die Kinder?

Die Kinder lernen andere Perspektiven wahrzunehmen und deren Sichtweise zu erleben, können ihre Kreativität und ihren Spieldrang freien Lauf lassen und

sich ausprobieren. Rollenspiele gibt den Kindern die Möglichkeit Stärken und Talente zu erleben und bei sich zu entdecken. Theater findet immer an der Schnittstelle von Kunst und Leben statt. Es geht dabei stets, um eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Welt und der Wirklichkeit, um die Erkundung von Verhaltensmustern. Anhand von Bildern, Requisiten und Texten bekommen Kinder die Möglichkeit in andere Rollen zu schlüpfen, um sie durch das Spiel intensiv zu erleben. Hier wird der Text nicht nur gesprochen, sondern intensiv erlebt und erfahren. Im Bezug auf das soziale Lernen und kreative Prozesse wird hier das ganzheitliche Lernen bewusst eingesetzt und ausprobiert. Es macht einen Unterschied ob der Satz „Ich bin eine Blume“ nur gesagt wird, oder ob man sich als Blume verkleidet und wie diese im Wind sich bewegt. Hier wird die Kreativität, Fantasie, aber auch das Handeln, Fühlen und Denken gefördert. Auch die Erkenntnis, dass man durch das Üben seine Fähigkeiten verbessern kann und in der Gruppe mit allen Schwächen und Stärken angenommen wird, verfestigt das Selbstbewusstsein der Teilnehmer. In der Gruppe entsteht oft Freude am gemeinsamen Mitwirken. Die Teilnehmer wachsen während solcher Projekte stärker zu einer Gruppe zusammen, in der soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit eine tragende Rolle spielen.

Wie wird es von den Kindern angenommen?

Der Rollenspielraum wird in der Freispielzeit von ganz vielen Kindern sehr gerne angenommen um die reichhaltigen Requisiten zu erkunden und somit in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Ebenso ein Highlight ist unsere Theaterstunde am Nachmittag, bei der die Kinder mit Begeisterung dabei teilnehmen.

Isabella Schalk, Erzieherin in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Georg, Stätzing.